

6063/AB XXIV. GP

Eingelangt am 09.09.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0134-I 3/2010

Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. SEP. 2010

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Carmen Gartelgruber, Kolleginnen und Kollegen vom 12. Juli 2010, Nr. 6230/J, betreffend Förderung der Thermischen Sanierung

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Carmen Gartelgruber, Kolleginnen und Kollegen vom 12. Juli 2010, Nr. 6230/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Per 30.6.2010 wurden insgesamt 16.422 Ansuchen auf Förderungen von Maßnahmen zur thermischen Sanierung gestellt. Die Ansuchen teilen sich auf in 15.188 Ansuchen aus dem privaten Bereich sowie 1.234 Ansuchen aus dem gewerblichen Sektor.

Zu Frage 2:

Von den 16.422 Ansuchen wurden insgesamt 15.477 positiv erledigt, d.h. 15.477 Maßnahmen wurden gefördert. Davon entfallen 14.397 geförderte Maßnahmen auf den privaten, 1.080

Maßnahmen auf den gewerblichen Sektor. Somit wurden 94% der gestellten Ansuchen positiv erledigt. Die geförderten Maßnahmen weisen ein Gesamtinvestitionsvolumen von € 667,5 Mio. auf (Wohnbau: € 483,3 Mio.; Gewerbe: € 184,2 Mio.).

Zu Frage 3:

Private:

Durchschnittliche Förderung: € 4.209

Betrieblich:

Durchschnittliche Förderung: € 35.577

Zu den Fragen 4 bis 6:

Zunächst wird darauf verwiesen, dass in der gemeinsam mit dem Herrn Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend präsentierten Energiestrategie für Österreich ein Sanierungsprogramm als Maßnahme im Gebäudebereich vorgeschlagen wurde.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann gesagt werden, dass die thermische Sanierung von gewerblichen Bauten weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt in der Umweltförderung im Inland darstellt, sodass Förderansuchen von Unternehmen weiterhin gefördert werden können. Für die gesamte Umweltförderung im Inland steht seit der letzten UFG-Novelle im Vorjahr ein gesetzlicher Zusicherungsrahmen auf 5 Jahre mit jeweils € 90,238 Mio. zur Verfügung.

Zu Frage 7:

Die Zahlen ergaben sich aus ersten Grobabschätzungen, was mit dem geplanten Fördervolumen aus damaliger Sicht potenziell erreicht werden könnte.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen per 31.12.2009 beläuft sich die gesamte CO₂-Einsparung auf rd. 3,3 Mio. Tonnen. Das bedeutet, dass dieses Volumen an CO₂-Einsparung über die gesamte Lebenszeit der Maßnahmen erzielt wird. Umgerechnet auf den jährlichen Einspareffekt entspricht dies einem Volumen von rd. 110.000 Tonnen CO₂.

Zu den Fragen 8 und 9:

Es braucht ein umfassendes Sanierungsprogramm mit verschiedenen Maßnahmen bis 2020 um die Sanierungsrate auf 3% zu steigern. Der gesamte Mix der Maßnahmen zur Erreichung des EU Zieles 20-20-20 ist in der Energiestrategie für Österreich dokumentiert.

Zu Frage 10:

Es wurde davon ausgegangen, dass Gebäude, die nach dieser Frist gebaut wurden, weitgehend einen modernen energetischen Standard aufweisen.

Der Bundesminister: